

kfz-betrieb

SPEZIAL

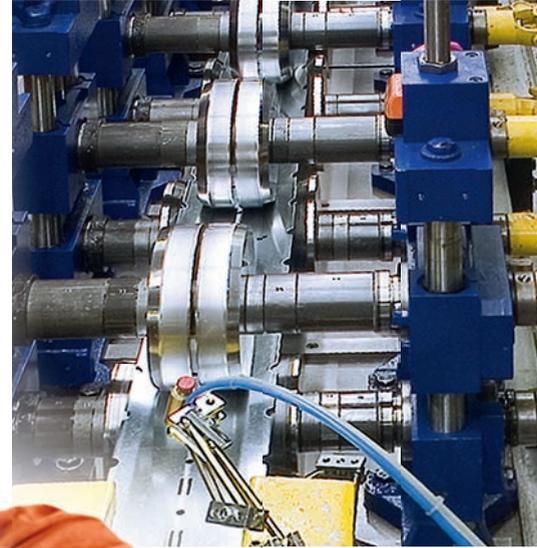
2017

Mai



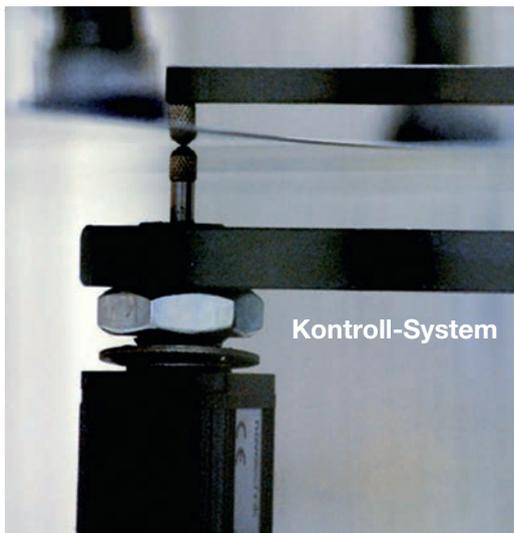
Prozesse optimiert

Scholz-Regalsysteme sorgt für eine reibungslose
Räder-Wechselsaison



SCHOLZ® SYSTEM

Fotos: ©BillionPhotos.com/©rico287/©Piotr Marcinski - Fotolia.com



Kontroll-System

SCHOLZ®

Scholz Regalsysteme GmbH
Im Birkenfeld 11
D-65719 Hofheim am Taunus
Tel.: +49 6192 - 29 39 00
Fax: +49 6192 - 18 51
info@scholz-regalsysteme.de
www.scholz-regalsysteme.de



Inhalt

2017

- 4 Räder professionell einlagern**
Immer mehr Kfz-Betriebe entdecken die Vorteile der Rädereinlagerung für sich

- 6 Die Cover-Halle**
Der Prozessbeschleuniger für die Räderwechselsaison

- 10 Perfekte Prozesse, zufriedene Kunden**
Frank Minnich, Geschäftsführer Autohaus Pickel, über das Scholz-System

- 12 Zeit und Kosten sparen mit dem Rad-Mark-System**
Gottfried Scholz, Geschäftsführer Scholz-Regalsysteme, erklärt sein Rädermarkierungssystem

- 14 Ein Etappenerfolg auf dem Weg zum Ziel**
Markus Terhardt, Geschäftsstellenleiter Autohaus Marnet, über Veränderungsprozesse

- 16 Räder ein- und auslagern in wenigen Sekunden**
Dokumentation der Ein- und Auslagerungszeiten mit der Stoppuhr

- 18 Wie viele Räder passen in ein Regal?**
Mit dem YeSiReB-Flexi-Räderregal soll vorhandener Platz noch besser genutzt werden



Meike Wilson, M.A.
WILSON.COM

Kunden binden

Immer weniger Besucher kommen in die Betriebe – das berichteten die Inhaber und Geschäftsführer der 100 größten Autohäuser in der Jahresendausgabe 2016 von »kFz-betrieb«. Ein negativer Trend, der überall spürbar ist und sich durch die E-Mobilität noch verstärken wird.

Hans-Dieter Tiemeyer, Vorstandsvorsitzender der Tiemeyer-Gruppe in Bochum, kann sich sehr gut vorstellen, dass Hersteller zukünftig im Zentrum einer Großstadt einen Showroom betreiben, in dem Kunden nur noch Probefahrten vereinbaren. Alles andere werde dann auf digitaler Ebene abgewickelt. Hierzu sein Zitat: „Wir sehen ja heute schon Verkaufskonzepte, bei denen die Hersteller Händler nicht mehr benötigen. Wenn jemand wie Apple ein Auto bauen würde, könnte dieses Unternehmen das Fahrzeug dann auch im Direktvertrieb anbieten.“*)

Wie kann man gegensteuern? Eine effektive Maßnahme ist die Rädereinlagerung! Denn ein Kunde, der seine Räder im Autohaus einlagert, kommt automatisch zweimal pro Jahr in den Betrieb, um die Räder zu wechseln. Das sorgt für persönlichen Kontakt und stärkt die Kundenbindung.

Dieses Heft haben wir daher ganz speziell dem Rädergeschäft gewidmet. Wir stellen Ihnen dazu Lösungen vor, mit denen Sie den notwendigen Platz für die professionelle Lagerung der Räder schaffen können. Außerdem zeigen wir Ihnen einfache und schnelle Prozesse, mit deren Hilfe Sie das Rädergeschäft besser und rentabler bewältigen. Anwenderberichte vermitteln Ihnen Einblicke in die Erfahrungen anderer Autohäuser.

Wir hoffen, dass viel Interessantes für Sie dabei ist und unser Heft Ihnen bei der strategischen Ausrichtung Ihres Betriebs helfen wird.

Ihre Meike Wilson

IMPRESSUM

kfz-betrieb
SPEZIAL

Im Auftrag der Scholz-Regalsysteme GmbH
Das »kfz-betrieb-Spezial« ist als Supplement dem Träger-Titel »kfz-betrieb« beigelegt.

Geschäftsführung
Matthias Bauer
Florian Fischer
Günther Schürger

Redaktion
Scholz-Regalsysteme

Koordination
Ute Jaxtheimer

Layout
Vogel Design Werkstatt

Herstellung
Franz Fenn

Druck
Vogel Druck und Medienservice GmbH
97204 Höchberg

Erfüllungsort und Gerichtsstand
Würzburg

Anschrift von Verlag und Redaktion
Vogel Business Media GmbH & Co. KG
Max-Planck-Straße 7/9, 97082 Würzburg
Telefon: 0931/418-2417
Telefax: 0931/418-2060
www.vogel.de

Leserservice
Birgit Rüdell/Ursula Zeiss
Telefon: 0931/418-2417
Telefax: 0931/418-2060
E-Mail: birgit.ruedel@vogel.de
ursula.zeiss@vogel.de

(Titelbild: Bilderwerk Wiesbaden)

 **Vogel Business Media**

*) »kfz-betrieb« Nr. 50 vom 16.12.2016, Seite 205

Räder professionell einlagern

Immer mehr Kfz-Betriebe entdecken die Vorteile der Rädereinlagerung für sich. Motor-Nützel in Hof gehört zu den Unternehmen, die dieses Geschäft professionell nutzen. Im Interview teilt Roman Fehling, kaufmännischer Leiter der Autohausgruppe, seine Erfahrungen mit.

Roman Fehling, kaufmännischer Leiter der Autohausgruppe, im neuen Autohaus in Hof.

Herr Fehling, Sie haben für Motor-Nützel ein riesiges Räderlager in Auftrag gegeben. Was war der Grund für diese Investition?

Roman Fehling: Wir wollten die Einlagerung selbst in der Hand haben. Deshalb haben wir uns für ein eigenes zentrales Räderlager mit Cover-

Halle entschieden. Unsere Lösung besteht aus einer Kalthalle für das Räderlager und einer beheizten Vorhalle mit Büro und sanitärer Einrichtung. Dort finden sowohl die Abwicklung als auch die Radwäsche statt.

Ihr Unternehmen hat mehrere Standorte. Wie haben Sie die Reifeneinlagerung insgesamt organisiert?

Das Räderlager in Hof nimmt derzeit etwa die Hälfte der eingelagerten Radbestände aller Häuser auf. Den Transport der Räder haben wir an eine regional tätige Spedition vergeben. Wenn wir weitere Kapazitäten aufbauen, werden wir je nach Platzangebot versuchen, an den Standorten der einzelnen Betriebe eigene Räderlager zu errichten. Das würde uns den Transport ersparen und wäre noch praktischer und kundenfreundlicher, weil die Räder dann direkt vor Ort sind.

Wann war Ihr Räderlager fertig?

Der Bau war nach circa drei Monaten im Sommer 2016 abgeschlossen, sodass wir im Herbst die erste Saison „Sommerräder“ einlagern konnten.

Warum haben Sie sich für die Halle der Scholz Regalsysteme GmbH entschieden?

Uns hat die Einfachheit des Scholz-Systems überzeugt. Bei dem Magazinregal von Scholz rollen die Räder. Dadurch geht das Handling für das Ein- und Auslagern ohne Anstrengung und Störung. Das Scholz-System hat uns auch deshalb gefallen, weil man die Regale einfach aufstellt, sie dann umhüllt und schon ist die Halle komplett. Damit spart man den aufwendigen Bau einer separaten



Bilder: Scholz-Regalsysteme



Außenansicht der Cover-Halle mit dem Vorbau und dem anschließenden Räderlager.

Halle, die dann noch mit Regalen eingerichtet werden muss. Unsere gesamte Cover-Halle für etwa 4.500 Radsätze wurde in rund drei Monaten termingerecht fertig. Eine praktische Lösung, die unsere Erwartungen erfüllt hat.

Welche Vorteile versprechen Sie sich von der Rädereinlagerung in eigener Regie?

Wir haben uns für das eigene Räderlager entschieden, weil wir das gan-

ze Rädergeschäft im Griff haben wollen. Das Lagern der Kundenräder wird nämlich immer wichtiger.

Sie nutzen die Räderlagerung also auch für die Kundenbindung?

Ja, das stimmt. Wir wollen einen guten Service anbieten und so immer mehr Kunden gewinnen, die bei uns ihre Räder einlagern. Das eigene Lager funktioniert dabei wie ein Magnet, weil es sich in unserer Region herumspricht.

Wie bewerten Sie Ihre Entscheidung aus heutiger Sicht?

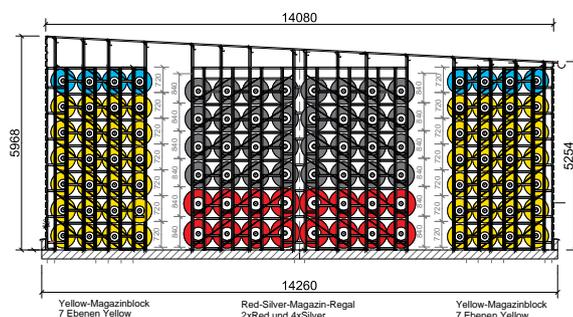
Mit dem eigenen Lager sind wir für unsere Kunden immer schnell und zuverlässig präsent. Die Professionalität, die wir ihnen auf diese Weise zeigen, sorgt für ein hohes Maß an Kundenzufriedenheit. Wir merken schon jetzt, dass immer mehr Autofahrer zu uns kommen, um ihre Räder bei uns einzulagern. Insofern war das die richtige Entscheidung.



BEISPIEL: ÜBER 53 METER LANG

- Kapazität:** 4.472 Radsätze
- Regalebenen:** 6 bei Silver und Red
7 bei Yellow und Blue
- Baujahr:** 2016
- Länge:** 53.200 mm
- Breite:** 14.080 mm
- Höhe:** 5.968 mm

Standort der Cover-Halle:
Motor-Nützel Vertriebs-GmbH
Volkswagen Zentrum in Hof
Fuhrmannstr. 25
95032 Hof



Die Cover-Halle

Mit der Cover-Halle können die Einlagerungsprozesse beschleunigt werden: Der Radsatz wird direkt vor das Fach gebracht, mit dem Gabellift in die gewünschte Höhe transportiert und dann in das vorgesehene Fach gerollt – sicher und einfach.



Bilder: Scholz-Regalsysteme

Die Scholz® Räderlager Cover-Halle bestehend aus patentierten MAGAZIN Regalen mit einer Außenhaut aus handelsüblichen Trapez-Blechen – hier im fortgeschrittenen Baustadium. Die Schräge des Geländes wurde mithilfe eines angehobenen Beton-Fundaments aufgefangen.

„Räder-Hoteldirektor“ Carsten Paul bietet auf nur 87 m² seinen Kunden Lagerplatz für 520 Radsätze in der Cover-Halle.



Aus acht Containern in eine Scholz® System Cover-Halle: professionelle Lagerung auf nur einem Drittel der zuvor benötigten Grundfläche.





Reifenregale für jedes Lagervolumen – als Cover-Halle stets erweiterbar, wächst daher bedarfsgerecht mit. Hier der Grundaufbau der Regale, die später verkleidet werden.

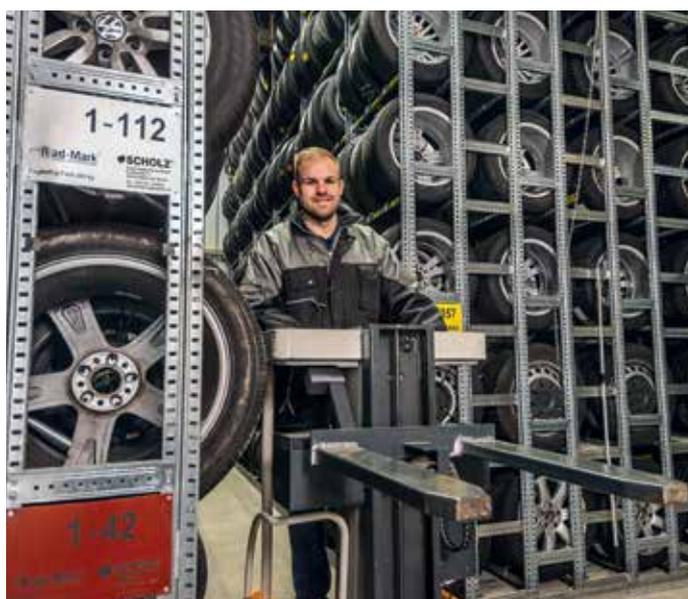


Blick in das riesige Räderlager – in dieser Bauphase ist noch kein Dach montiert. Gut erkennbar sind die gelb ummantelten Fachteiler, die auch dem Felgenschutz dienen.



Bild: T.Hein

Intelligent und durchdacht: das Rad-Mark® Markierungssystem mit hohem Qualitätsstandard. Größte Wirtschaftlichkeit durch Mehreinnahmen mit der radgrößengerechten Preisgestaltung des YeSiReB®-Systems.



Leichtes und schnelles Handling der Räder durch den Gorilla© mit Gabellift. Sortiert wird mithilfe der Rad-Mark© Markierungsschilder nach dem Vier-Farbsystem YeSiReB®, auf denen auch die Fachnummerierung vermerkt ist.



Bilder: Scholz Regalbau



SCHUBERT MOTORS GMBH

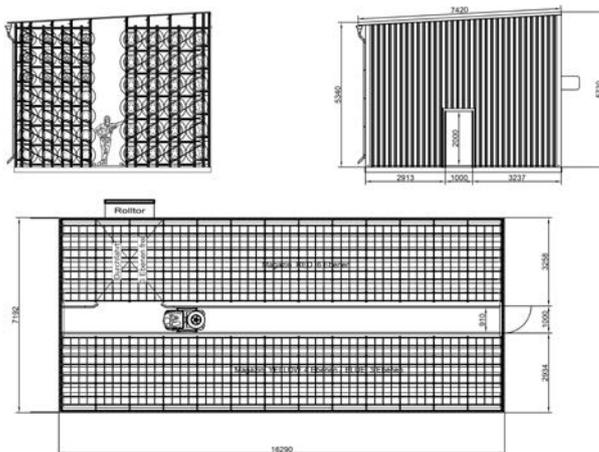
Hugo-Junkers-Strasse 2
38518 Gifhorn

Ansprechpartner: Herr Schinke
Telefon: 03941-59945

Kapazität: 691 Radsätze
Regalebenen: 7

Baujahr: 2014

Länge: 16.290 mm
Breite: 7.420 mm
Höhe: 5.730 mm



Bilder: Scholz Regalbau



AUTOHAUS ZOLLEIS

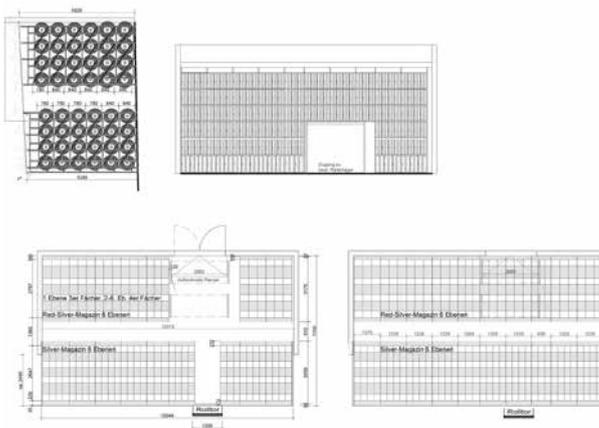
Daimlerstr. 4a
91301 Forchheim

Ansprechpartner: Herr Zolleis
Telefon: 09191-616933

Kapazität: 400 Radsätze
Regalebenen: 6

Baujahr: 2016

Länge: 12.049 mm
Breite: 7.250 mm
Höhe: 5.529 mm



AUTOHAUS HANS LOFI GMBH & CO. KG

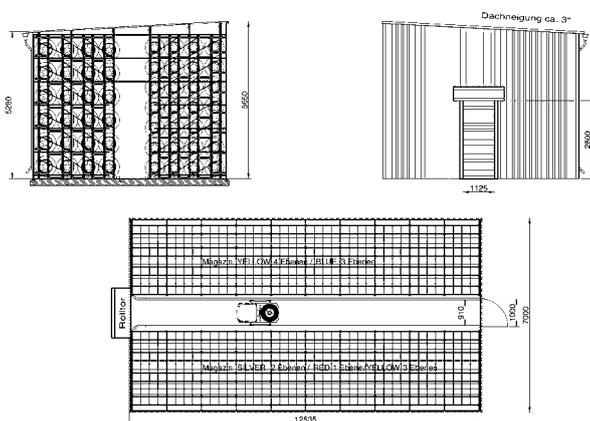
Zur Rothheck 3
55743 Idar-Oberstein

Ansprechpartner: Herr Florian Lofi
Telefon: 06784-99900

Kapazität: 550 Radsätze
Regalebenen: 6+7

Baujahr: 2013

Länge: 12.535 mm
Breite: 7.000 mm
Höhe: 5.650 mm



Bilder: © Jelditix Schröder

A.M.T. AUTOHAUS MITTLERES TAUBERTAL GMBH

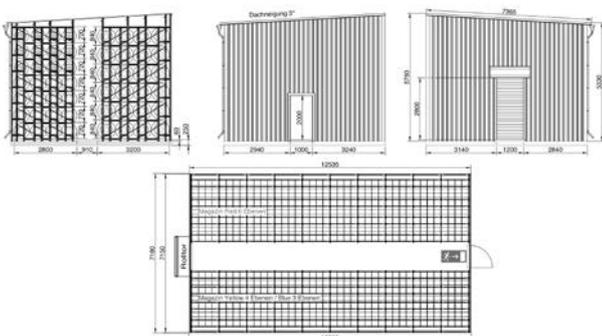
Pestalozziallee 18
97941 Tauberbischofsheim

Ansprechpartner: Herr Eisenhauer
Telefon: 09341-6001110

Kapazität: 550 Radsätze
Regalebenen: 6-7

Baujahr: 2016

Länge: 12.565 mm
Breite: 7.180 mm
Höhe: 5.760 mm



Bilder: Schnitz Regalbau

Perfekte Prozesse, zufriedene Kunden

Frank Minnich, Geschäftsführer des Autohauses Pickel – Gewinner des »kfz-betrieb«-Service-Awards 2016 – schwört auf das Scholz-System. Warum ist das so? Gottfried Scholz fragte nach.



Gottfried Scholz: Zunächst herzlichen Glückwunsch zum Gewinn des „Service Awards 2016“! Wir freuen uns besonders, dass Sie als unser Kunde diesen renommierten Preis gewonnen haben. In Ihrem Unternehmen arbeiten Sie mit unserer Cover-Halle, dem Gorilla und dem Rad-Mark. Sie haben also unser gesamtes System im Einsatz. Wie sind Ihre Erfahrungen damit?

Frank Minnich: Wir nutzen das Scholz-System bereits in der dritten Saison und sind extrem zufrieden. Das System läuft rund und verfügt über perfekte Prozesse. Dazu gehören:

- die Cover-Halle mit Räderlager und extra Vorhalle,
- der Gorilla, an dem der Gabellift eingebaut ist und
- das Rad-Mark für die perfekte Räderbeschriftung.

Aus heutiger Sicht würde ich alles wieder genauso machen. Auch die praktische Lösung mit der separaten Vorhalle vor dem Reifenlager. Dieser Bereich wird bei uns für den Waschprozess genutzt und als Puffer für die Ein- und Auslagerung der Räder. Die Vorhalle dient auch beim Boxenstopp als Arbeitsplatz, da sie mit einer Hebebühne ausgestattet ist. Dadurch haben wir kurze und schnelle Wege.

Wie viele Radsätze lagern Sie und hoch ist Ihr Personalaufwand für das gesamte Räderlager?

Wir lagern momentan 1.950 Radsätze – ganzjährig mit einem Mitarbeiter für das Räderlager und einer Teilzeitkraft für die Felgen-Reparatur. Während der Saison hatten wir vorher zwei Leiharbeiter, die wir jetzt einsparen, da die Ein- und Auslagerung viel schneller geht. Jetzt arbeiten unsere Werkstattmitarbeiter im Wechsel mit Unterstützung

Bilder: Studio101, Erlangen

von bis zu drei Auszubildenden in der Saison.

Wie wirkt sich das Rad-Mark-System auf das Handling aus?

Das Rad-Mark-System in Kombination mit der Einlagerungssoftware schafft für alle Prozessbeteiligten volle Transparenz. Es ist absolut perfekt. Eine Tatsache, die auch unsere Kunden anerkennen und schätzen. Denn die Räder mit den Laufflächenschildern finden immer ihren Platz in das richtige Fach mit derselben Nummer. Die Garderobenmarke wird beim Kunden in die B-Säule geklebt, sodass er seinen

Lagerplatz jederzeit eindeutig erkennen kann. Durch diese Klarheit ist die Arbeit für unser Team absolut stressfrei. Die Mitarbeiter müssen keine besondere Aufmerksamkeit mehr aufwenden, um die Räder wiederzufinden und den Kunden richtig zuzuordnen. Das ist das Schöne am Rad-Mark-System: Einmal eingerichtet, ersetzt es die sonst zu jeder Saison notwendige Rädermarkierung, Aufkleber- oder Zettelwirtschaft!

Wir möchten das Rad-Mark nicht mehr missen, zumal es durch seine Langlebigkeit auch die mit Abstand preiswerteste Lösung ist.



Innenansicht von Autohaus Pickel in Erlangen, gut sichtbar die roten und gelben Rad-Mark Schilder auf den Laufflächen und das Regalbediengerät „Gorilla“ mit dem Gabellift.

Zeit und Kosten sparen mit dem Rad-Mark-System

Warum immer wieder bei Adam und Eva anfangen? Gottfried Scholz zeigt in diesem Interview auf, wie es bei der Rädereinlagerung auch anders geht.

Sie sind ein überaus erfolgreicher Systementwickler. Was hat Sie dazu bewogen, sich gerade für das Thema „Rädereinlagerung im Autohaus“ stark zu machen?

Gottfried Scholz: In meiner 32-jährigen Firmengeschichte habe ich immer wieder festgestellt, dass die Einlagerung von Kundenrädern für Autohäuser von großer Bedeutung ist. Die Tatsache, dass der Kunde über diese Dienstleistung automatisch zweimal pro Jahr ins Autohaus kommt, macht dieses Geschäftsfeld zu einem wichtigen Kundenbindungsinstrument.

Welche Methode haben Sie bei der Systementwicklung eingesetzt?

Dafür gibt es keine Methode im eigentlichen Sinn. Man kann sich auch nicht hinsetzen und sich so etwas am Schreibtisch ausden-

ken. Ich war Einzelkämpfer und habe einen Betrieb nach dem anderen besucht und geschaut, welche Prozesse dort ablaufen, wie die Räder gelagert werden, welche Regale es gibt und was wir besser machen können. Als wir mit unserer eigenen Regal-Produktion begonnen haben, konnten wir daher als erster und einziger Hersteller zielgerichtet auf

die speziellen Anforderungen der Rädereinlagerung eingehen und maßgeschneiderte Regale für diesen Zweck produzieren.

Wie kamen Sie auf das Markierungssystem Rad-Mark?

Als mir Kunden berichteten, dass sie Probleme hätten, immer die richtigen Räder zu finden, begann ich mit der Arbeit. Ich wollte eine Lösung entwickeln und sprach mit vielen Experten, Logistik-Professoren und Universitäten über diverse Markierungsmöglichkeiten. Sehr vielversprechend erschien damals das Transpondersystem, wie wir es heute zum Beispiel von Schließ- und Abrechnungssystemen in Schwimmbädern kennen.

Ebenso hatte ich mich mit dem Barcode-System beschäftigt. Aber alles erschien kompliziert und teuer in der Einrichtung und Bedienung. Eine Alternative musste her: Also entwickelte ich das Rad-Mark-System.

Was stand bei der Entwicklung im Vordergrund?

Das Rad-Mark hat mich überzeugt, weil es nicht nur einfach, sondern auch wirtschaftlich, umweltschonend und nachhaltig ist: das Ende der Aufkleber- und Zettelwirtschaft! Aber das Wichtigste war die Frage: Warum immer wieder bei Adam und Eva anfangen? Warum in jeder Saison aufs Neue unnötig viel Zeit und Arbeit in die Beschriftung und Markierung der Räder investieren?

Wie kann man sich das Rad-Mark-System vorstellen?

Der Grundgedanke ist ähnlich wie bei einer Garderobe. Die Kunden-



Bild: Bilderwerk Wiesbaden

ZUR PERSON

Gottfried Scholz

Seit 1984 geschäftsführender Gesellschafter der Scholz Regal-systeme.

Zuvor Vertriebsleiter bei Merck, Darmstadt.

Davor Verkaufsleiter Traktoren bei Massey-Ferguson.

Studium der Betriebswirtschaft (FH).

räder werden mit stabilen Schildern aus graviertem Hartkunststoff versehen. Sie stimmen mit den Markierungen auf den Fachaufklebern und „Garderobenmarken“ überein. Die Fachaufkleber lassen sich sogar wieder abziehen und neu aufkleben, ohne dass es Rückstände gibt. Auch die weiterentwickelten Befestigungsgummis reißen nicht mehr, sie leiern allenfalls nach langem Gebrauch etwas aus.

Das hört sich sehr praktisch an. Warum hat das noch nicht jedes Autohaus?

Oftmals sträubt sich das Personal im Reifenlager gegen den Einsatz unseres Rad-Mark-Systems. Die Mitarbeiter scheuen den Aufwand für die Umstellung auf ein neues Markierungssystem und wollen lieber am Altbekanntem festhalten – und sei es auch noch so ineffektiv. Wir haben in diesem Zusammenhang festgestellt, dass es in den Betrieben die unterschiedlichsten Prozesse gibt, die oft sehr aufwendig sind. Dies betrifft nicht nur die Beschriftung, sondern auch den Transport der Reifen bis in das Regalfach.

Lohnt sich die Umstellung auf das Rad-Mark-System?

Meine Oma hat immer gesagt, viel Kleines ergibt ein Großes. Tatsächlich werden die Räder im Herbst und im Frühjahr ein- und ausgelagert, jeder Satz besteht aus vier Rädern. Damit summiert sich der Aufwand gewaltig und so wird ganz schnell aus den vielen kleinen Beträgen eine große Summe. Besonders, wenn man das über einen Zeitraum von zehn Jahren betrachtet. Aufgrund unserer Erfahrungen führen wir heute in vielen Betrieben eine Prozessuntersuchung durch, die in allen Fällen eine deutliche Verbesserung des wirtschaftlichen Erfolgs bei der Räderlagerung mit sich gebracht hat.

Wie motivieren Sie das Personal, die Umstellung auf das neue System mitzutragen?

Wir versuchen, die Umstellung für die Mitarbeiter so einfach wie möglich zu gestalten. Zu diesem Zweck bieten wir unseren Kunden einen speziellen Einrichtungsservice an, bei dem unsere Mitarbeiter das System komplett vor Ort einführen.

Wie sieht es mit den Kosten aus?

Gerechnet auf einen Fünfjahresvertrag belaufen sich die Kosten für das Rad-Mark-System auf nur fünf Cent pro Monat und Rad, was in etwa den Kosten der sonst eingesetzten Aufkleber entspricht. Hinzu kommen der Nutzwert kürzerer Prozesszeiten, das stressfreie Arbeiten, die Professionalität der Dienstleistung gegenüber den Kunden und damit die Möglichkeit, höhere Preise

durchzusetzen. Außerdem bietet das Rad-Mark-System die Größensortierung in vier Farben. Damit kann das Autohaus durch unterschiedliche Einpreisung je nach Radgröße erhebliche Mehreinnahmen generieren. In der Summe steigert das Rad-Mark-System die Wirtschaftlichkeit des Rädergeschäfts erheblich – ein klarer Vorteil, von dem jedes Autohaus profitieren kann!

Rädereinlagerung mit dem Gorilla und dem Rad-Mark-System mit den Laufflächenschildern und Fachnummern.



Bild: Scholz-Regalsysteme



Markus Terhardt und Torsten von Seggern mit Gottfried Scholz (v.l.).



Mit dem Kompass werden die Rädergrößen festgelegt. Dies ist Bestandteil der Räder- und Regalanalyse.



Das Autohaus Marnet

Ein Etappenerfolg auf dem Weg zum Ziel

Manchmal brauchen Veränderungen ihre Zeit. Wie man dabei sein Ziel nicht aus den Augen verliert und Etappenerfolge erreicht, zeigt das folgende Interview mit Markus Terhardt, Geschäftsstellenleiter des Autohauses Marnet in Wiesbaden.

Herr Terhardt, wie stehen Sie zu dem Thema Rädereinlagerung?

Markus Terhardt: Wir setzen auf die Kundenbindung. Jeder Kunde, der die Räder bei uns einlagert, kommt zweimal im Jahr zu uns. Für die Lagerung der Räder haben wir über die Jahre einen Container nach dem anderen angeschafft, sodass wir heute 18 Container für rund 1.200 Radsätze besitzen.

Wenn man die Container anschaut, sieht das nach viel Arbeit aus ...

Ja, das stimmt. Der Hof ist voll und wir brauchen noch mehr Lagerfläche. Außerdem passen die neuen großen Räder nicht in die Regale der Container. Aus diesen Gründen hatten wir uns für eine Cover-Halle aus dem Scholz-System interessiert. Das

lässt sich aber leider nicht sofort umsetzen. Die Hindernisse auf dem Weg dorthin sind die Baugenehmigung für die Cover-Halle und andere geforderte Baumaßnahmen. Ob ein, zwei oder drei Jahre vergehen, bis wir unser Ziel erreichen, ist für uns nicht entscheidend. Wir wollen aber jetzt schon eine Verbesserung der momentanen Situation erreichen. Daher haben wir von der Firma Scholz eine Prozess-Untersuchung durchführen lassen.

Was war das Ergebnis der Untersuchung?

Die Untersuchung hat ein erhebliches Verbesserungspotenzial unserer Prozesse aufgezeigt und führt nun zu folgenden Maßnahmen: Wir bauen zwei Container um, um dort

die großen Räder lagern zu können. Weil von den großen Rädern nur zwei übereinander passen und der Platz oben für das dritte Rad nicht ausreicht, lagern wir dort unsere Car-Dachboxen, die viel flacher sind als ein Raddurchmesser. Außerdem haben wir das Rad-Mark bestellt, weil wir damit die Kosten für die Aufkleber einsparen, eine Menge Zeit gewinnen und dem Kunden gegenüber professionell auftreten.

Was kostet Sie das Rad-Mark?

Wir zahlen im Rahmen eines Fünfjahresvertrags nur 240 Euro im Monat für die 1.200 Radsätze. Dafür entfällt das lästige, zu jeder Saison nötige Rädermarkieren, die Etiketten- und Zettelwirtschaft sowie das



in Wiesbaden vertreibt die Marken Volkswagen und Audi.



Gottfried Scholz demonstriert die Einteilung der Farbe Red.



Dieses Fach ist für die Räder der Größe Red zu klein.



Die begehbare „Containerburg“, in der die Räder gelagert werden.



Die aufgestellten Container nehmen viel Platz in Anspruch.

ab und zu vorkommende Rädersuchen. Wenn wir später in die neue Halle umziehen, können wir die Räder problemlos umlagern, denn sie wandern dann ganz einfach in die neuen Fächer.

Worin sehen Sie die Vorteile des Rad-Mark-Systems?

Die Aufkleber- und Zettelwirtschaft sorgt heute bei vielen Kunden schon aus Nachhaltigkeits- und Umweltgründen für ein Stirnrunzeln. Dass

die Kunden einige hundert Kilometer fahren müssen, um die Geräusche, die die Aufkleber verursachen, nicht mehr zu hören, hat uns schon viele Beschwerden eingebracht. Das Rad-Mark hingegen ist professionell, sehr langlebig und somit unter dem Strich sowieso das preiswerteste System. Es ist nachhaltig und umweltfreundlich. Durch den Fünfjahresvertrag zahlen wir pro Saison sogar weniger, als wir jetzt aufwenden. Außerdem richtet die Firma

Scholz dieses System im Rahmen des Fünfjahresvertrags bei uns ein, macht eine Räder- und Regalanalyse und bringt auch die Fachnummern an den Regalen an. Unsere Mitarbeiter sind bei der Umstellung auf das Rad-Mark völlig entlastet. Sie können nach der Einrichtung sofort mit dem neuen System arbeiten. Damit haben wir jetzt schon sowohl für Mitarbeiter als auch Kunden ein Zeichen der Professionalität gesetzt.

Räder ein- und auslagern in wenigen Sekunden

In der Räderwechselsaison muss es schnell gehen. Um die Ein- und Auslagerungszeiten mit dem Scholz-System einmal zu dokumentieren, fanden in verschiedenen Betrieben die Arbeiten mit der Stoppuhr statt.

Es wurde jeweils ein Radsatz mit dem Regalbediengerät Gorilla® aus einem MAGAZIN-Reifenregal ein- und ausgelagert.

Nachfolgend die Ergebnisse aus den Betrieben, die Scholz Regalsysteme im Zeitraum vom 1. bis 2. März 2016 mit Kamera und Stoppuhr besucht hat. Videofilme hierzu finden Sie auch auf der Homepage unter www.scholz-eok.de.

Igor Zabolotski vom Autohaus Bartmann benötigte nur 16 Sekunden für das Einlagern und 21 Sekunden für das Auslagern. Der Mercedes-Benz-Servicepartner hat seine Räderlogistik mit Scholz-Systemen fortlaufend verbessert.

- **Gelagerte Radsätze:**
Gesamtkapazität: ca. 1.618
- **Regalebenen:**
Reifenregal-Rollanlage 5+6 Ebe-

nen, Cover-Halle 7 Ebenen mit Rad-Mark®-Markierungssystem

- **Regalbediengerät:**
Gorilla® Gabellift®
- **Hersteller:**
Räderlager (Regale und Halle)
Scholz Regalsysteme GmbH
Im Birkenfeld 11
65719 Hofheim a. Ts.
Tel. 0 61 92 / 29 39 00
www.scholz-regalsysteme.de



Bilder: Oliver Mack



BARTMANN & SOHN GMBH PFUNGSTADT

Geschäftsführer: Thomas Bartmann
Mitarbeiter für die Ein- und Auslagerung: Igor Zabolotski

Bartmann & Sohn GmbH
Robert-Bosch-Straße 20
64319 Pfungstadt

Einlagerungszeiten:

Auslagerungszeiten:



AUTOMOBILE TIERHOLD

Geschäftsführer: Eberhard Tierhold
Mitarbeiter für die Ein- und Auslagerung: David Schorer

Einlagerungszeiten:



Auslagerungszeiten:



Automobile Tierhold GmbH
Unterer Talweg 48
86179 Augsburg



Fotos: Automobile Tierhold



David Schorer vom Autohaus Automobile Tierhold hatte den Rädersatz in nur 15 Sekunden eingelagert und in nur 24 Sekunden ausgelagert.

- **Gelagerte Radsätze:**
Gesamtkapazität: ca. 1.554
- **Regalebenen:**
Cover-Halle mit 7 Ebenen und Rad-Mark®-Markierungssystem
- **Regalbediengerät:**
Gorilla, Reifenkarren, Rad-Mark®-Markierungssystem
- **Hersteller:**
Räderlager (Regale und Halle)
Scholz Regalsysteme GmbH
Im Birkenfeld 11
65719 Hofheim a. Ts.
Tel. 0 61 92 / 29 39 00
www.scholz-regalsysteme.de





Optimale Platznutzung durch Doppel- und Blockregalaufstellung für alle Höhen.

Standardhöhen

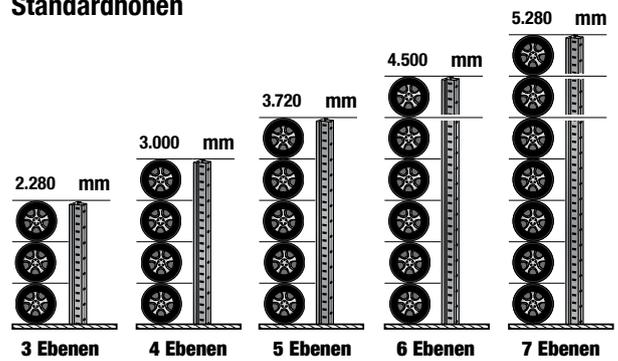


Bild: Scholz Regalsysteme

Wie viele Räder passen in ein Regal?

Mit dem YeSiReB®-Flexi®-Räderregal soll vorhandener Platz noch besser genutzt werden. Dabei hilft das YeSiReB®-Farbsystem, das die Grundlage für die Fächergrößen bildet.

Wie viele Räder passen in eine Regalanlage? Auf den ersten Blick eine Frage, die leicht zu beantworten ist. Auf den zweiten Blick aber doch nicht so einfach.

Das liegt daran, dass die einzulagernden Räder unterschiedlich groß sind und daher auch unterschiedlich viel Platz einnehmen. Die Scholz-Regalsysteme GmbH hat daher bei ihren Regalen ein Farbsystem

eingeführt, das jeder Radgröße eine Farbe zuweist. Die Räder der Farbe Blau zum Beispiel sind halb so groß wie die der Farbe Rot. Also bekommt man an zwei gleich großen Regalplätzen entweder ein rotes oder zwei blaue Räder unter. Das heißt, in derselben Regalanlage können entweder 500 große oder 1.000 kleine Radsätze gelagert werden.

System-Einheit 7 Ebenen



Geniales Steckknoten-Verbindungssystem

Belegungsbeispiel mit 46 Radsätzen

Blue	210 mm	8 Radsätze
Yellow	240 mm	7 Radsätze
Yellow	240 mm	7 Radsätze
Yellow	240 mm	7 Radsätze
Silver	280 mm	6 Radsätze
Silver	280 mm	6 Radsätze
Red	336 mm	5 Radsätze



3.470 mm Außenmaß
1.5 mm

Worauf sollte man bei der Regalplanung achten?

Aus vielen Angeboten wird man nicht schlau. Die Fachbreiten sind bei den unterschiedlichen Regalanbietern nur selten für eine satzweise Lagerung der Räder vorgesehen, und nicht universell für verschiedene Größen.

Beim YeSiReB-Flexi-Regal ist das anders. Scholz-Regalsysteme hat die Fachbreite nach dem kleinsten gemeinsamen Nenner entwickelt. In die Systemeinheit passen daher alle Radgrößen satzweise hinein. Exakt 5, 6, 7 oder 8 Radsätze bilden jeweils eine Ebene. Das ist praktisch und hilft bei der Planung der gesamten Regalanlage. Da es hier aber noch

Bild: Up&Far GmbH, Düsseldorf



Fotos: Scholz Regalsysteme

Leichtes Bedienen des hinteren Rads durch Abrollböden.



Hier ist der Abrollboden von unten zu erkennen.



Der maßgeschneiderte Einbau der YeSiReB-Flexi-Regale in die Halle mit dem Schrägdach, hatte Torsten Barth sehr gut gefallen.



Foto: Scholz Regalsysteme

Fachteiler mit Kunststoffummantelung sorgen für den notwendigen Felgenschutz.

viele weitere Aspekte zu bedenken gibt, bietet Scholz-Regalsysteme eine professionelle Beratung an.

Fachberater in die Planung einbeziehen

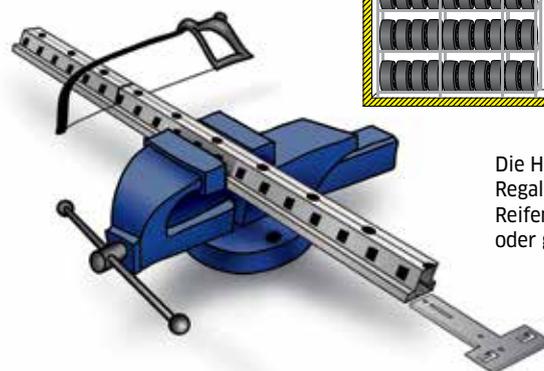
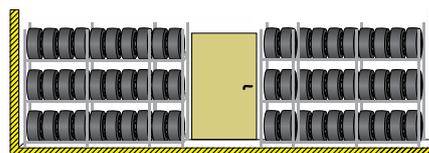
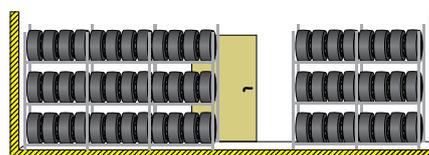
Es empfiehlt sich, einen erfahrenen Fachberater in die Planung einer Regalanlage einzubeziehen. Die Firma Scholz-Regalsysteme verfügt über Experten, die den individuellen Bedarf auf Basis einer Räderanalyse ermitteln können.

Dabei sollte man aber auch langfristig denken und eventuelle Erweiterungen gleich mit in Betracht ziehen, vor allem durch die immer größer werdenden Räder. Ein späterer Umbau betrifft schnell die ganze Anlage. Denn: Wird die Fachhöhe größer, muss auch der Gang breiter werden, und schon gilt es, alle Regale im Raum zu versetzen. Das heißt: Alle Räder auslagern, Regale umbauen und die Räder wieder einlagern.

Ein Aufwand, der sich mit einer vorausschauenden Planung leicht

vermeiden lässt. Wer also sein Räderlager rentabel und zukunftssicher planen möchte, der sollte sich beraten lassen.

Kontakt:
Scholz Regalsysteme
Im Birkenfeld II
65719 Hofheim im Taunus
www.scholz-regalsysteme.de



Die Höhe und die Breite des Regals insbesondere der Reifenträger können gekürzt oder geteilt werden.

Praxisberichte

in Bild und Ton

Unser neuer Best-of Film ist da!



Schnelle Prozesse und Professionalität bei der Räderlagerung.

www.scholz-eok.de

Cover-Halle im Bau



NEU

Produktinformationen und Video-Filme mit Online-Kalkulator

www.Scholz-eOK.de



YeSiReB® Radgrößen-System

